

# Der Wortfinder präsentiert sein persönlichstes Buch

**STÄFA** Der Üriker Autor und Sprachjongleur Heinz Wegmann hat aus seinem neuesten Wurf gelesen. Er gibt in «Sag mir, wo die Blumen sind» eine intime Seite von sich preis.

Es ist erst zwei Jahre her, da hat Heinz Wegmann mit seiner Erzählung «Der Aufleser» sein 14. Buch präsentiert. Und schon liegt sein jüngster Wurf vor: «Sag mir, wo die Blumen sind» hat 152 Seiten und trägt den Untertitel «Überlebensübungen zwischen Poetry Slam und Züri Slang». Der Üriker Autor, der das Pensionierungsalter längst überschritten hat und der seit der Sekundarschule schreibt, weil ihm das alles bedeutet, kann eben nicht anders. Wohin er schaut, springen ihm Themen ins Auge. Wohin er lauscht, kommen ihm Geschichten zu Ohr. Er nimmt sie auf, spinnst sie weiter und verdichtet sie zu jenen schrägen Erzählungen, die so typisch sind für seinen Stil.

## Musikalische Akzente

Nun hat Heinz Wegmann am Freitag zu einer Vorpremiere ins Stäfner Stätttheater geladen und einem kleinen Kreis von Gästen eine Kostprobe serviert. Die eigentliche Buchvernissage folgt am 26. Oktober im Rahmen des Buchfestivals «Zürich liest». Neben Wegmann auf der kleinen Bühne hat Thierry Kuster Platz genommen, Tenorsaxofon und Querflöte an seiner Seite. Der 34-jährige Musiker aus Olten mit Wohnsitz in Zürich begleitet Wegmanns Lesungen seit einigen Jahren. Mit subtilen und zeitweise aufbrausenden Improvisationen, aber auch mit Klassikern aus Jazz und Pop nimmt Kuster die Stimmung des gerade Vorgelesenen auf und setzt seinerseits musikalische Akzente.



Literarische Häppchen im kleinen Rahmen: Heinz Wegmann (rechts) und Thierry Kuster im Stäfner Stätttheater.

Manuela Matt

Die Liebe, erklärt der Autor, sei für ihn ein Reizthema, und er könne sich nicht verkneifen, darüber zu schreiben. Das ganze Hoffen und Bangen, Festhalten und Loslassen garniert er mit seiner subtilen Ironie und hüllt alles in eine groteske, bisweilen sarkastische Form. In der «Liebesgeschichte mit Fragezeichen» sinniert er über die Frage «Liebst du mich?» und lässt den Musiker alle Satzzeichen laut aussprechen. Das Spiel mit den Satzzeichen wird ad absurdum geführt, bis Gedanken, Punkt, Komma, Frage- und Ausrufezeichen verschmelzen. In «Vereinsausflug» hingegen sei kein Satz von ihm, alles schamlos aus den Medien

gestohlen. Die an sich banale Geschichte ist so raffiniert erzählt, dass man sich windet vor Lachen.

## Vielfältige Mundart

Seine Kurzprosa und die Gedichte hat Heinz Wegmann in Kapitel unterteilt und diese mal in Hochdeutsch, mal in Züri-Slang verfasst. Würde er nicht vorlesen, sondern frei sprechen, erinnerte das Vorgetragene schon seines Rhythmus wegen an Poetry Slam, wie es der Untertitel impliziert. In seinem «Aufruf zur Rettung der (Mund-)Artenvielfalt» präsentiert er «e ganzi Schwetti Wörter», die «eifürallimal» zu verschwinden drohen, weil sie «hinderüxli» durch «neumöödigi»

Sprachen verdrängt werden. Ausdrücke wie «gschnäderfreesig», «zunderobsi» oder «speerangelwiitoff», aber auch Verben wie «schmürzele» oder «umepä-scherle» machen einen bewusst, wie gross der heimische Sprachschatz eigentlich ist.

Im Kapitel «In eigener Sache» geht Wegmann schonungslos mit dem Älterwerden und somit auch mit sich selber ins Gericht. «Von der Laufzeit und der Lebzeit» stimmt nachdenklich und macht, ja, ein wenig traurig. So mag er sich in seinem Alter nicht mehr eine neue Katze anschaffen, hatte doch die letzte eine Laufzeit von 25 Jahren. Im «Selbstinventar» zählt er Äusserlichkeiten auf, die

wie «die sachte Melancholie der Hängebacken» oder «das sanfte Austrocknen der Epidermien» unvermeidbar sind mit zunehmendem Alter und ihm – vielleicht? – zu schaffen machen.

Das Buchende krönt der Sprachjongleur mit «Polaroid-Prosa»: Pointierte Beobachtungen, mal ironisch distanziert, mal hautnah erlebt, aber stets voller Sehnsucht und der grossen Liebe zur Sprache. *Maria Zachariadis*

Heinz Wegmann tritt am Donnerstag, 26. Oktober, um 20 Uhr im Kulturpark Zürich, Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich, im Rahmen des Buchfestivals «Zürich liest» auf. [www.heinzwegmann.ch](http://www.heinzwegmann.ch)